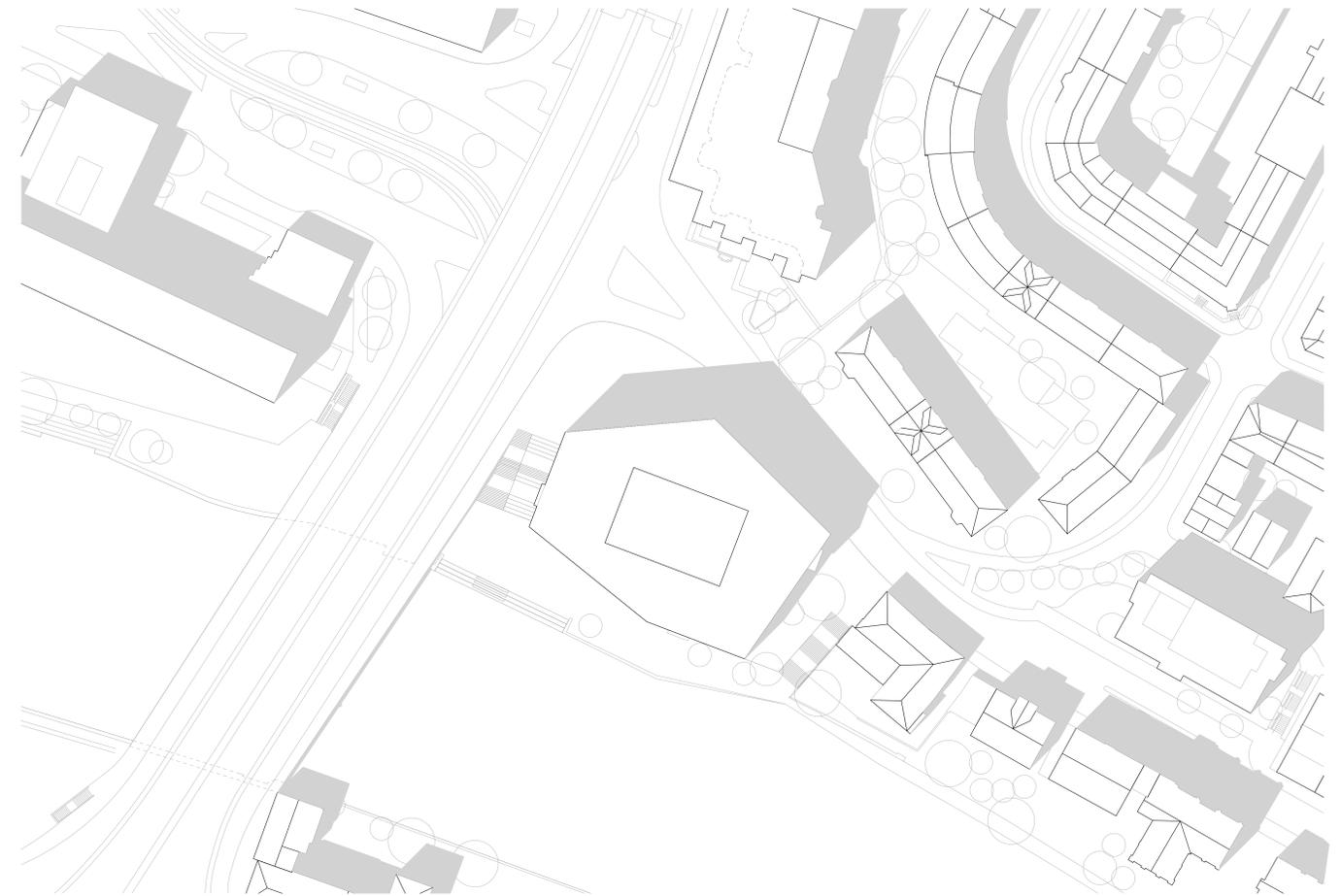
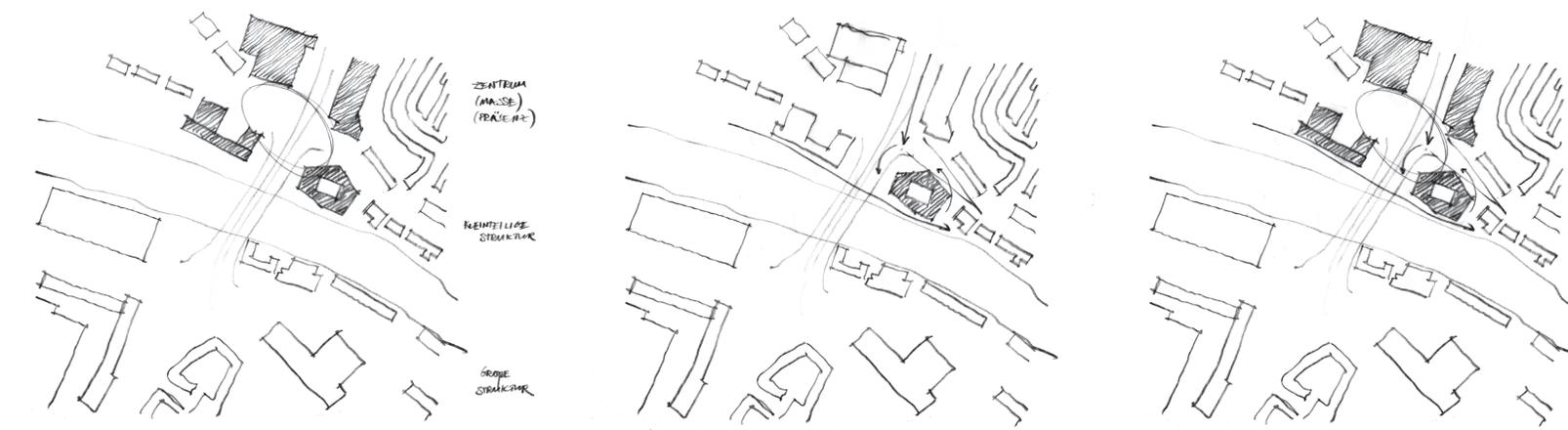


Schwarzplan 1:2000



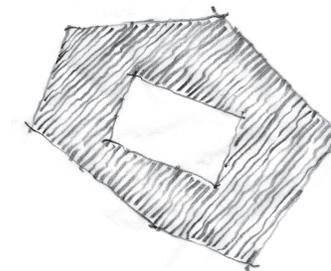
Lageplan 1:500



ZENTRUM  
(MASSE)  
(PRÄZISE)

REINTEILIGE  
STRUKTUR

GROSSE  
STRUKTUR

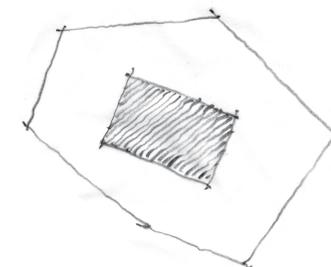


Städtebaukonzept

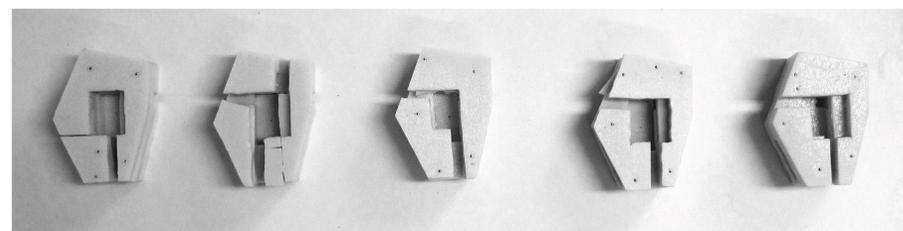
Das Quartier Wipkingen ist charakterisiert durch seine großen Strukturen auf der einen Seite von der Limmat und die etwa ruhigere Kleinkörnigkeit auf der anderen. Das geplante Zentrum von Wipkingen hat einen Bedeutungs- und Funktionswandel erfahren und hat sich in den letzten Jahren zurückentwickelt. Die heutige Planung hat zum Ziel das Quartier neu zu definieren und durch Baulichen Eingriff zu stärken. Das neue Schulzentrum von Wipkingen soll als Anziehungspunkt für das ganze Quartier dienen und das Zentrum stärken. Das Gebäude wird mit seiner Präsenz den Platz des Zentrums neu definieren und zusammen mit den umliegenden Gebäuden seine Gestalt abheben. Der massive Volumenkörper beherrscht mit seiner Präsenz somit beide Seiten des Limmatufers und schafft eine neue Verbindung zwischen dem Industriegebiet und dem Wohnquartier. Der Volumen ist autonom und ist von seiner Umgebung freigestellt. Seine Drehung ermöglicht eine Weiterführung der Promenade.

Gebäudekonzept

Alle Nutzungen sind in einem Gebäude untergebracht. Durch das Niveauunterschied zwischen Straße und Limmatpromenade wird der Bewegungsfluß der Öffentlichkeit organisiert. Straße und Promenade sind durch das Gebäude direkt verbunden. Im Inneren des Gebäudes dient der Kommunikationsraum als Verteilerraum. Er ist der Haupterschließungsraum und grenzt die verschiedenen Nutzungen ab. Im Untergeschoss erlebt dieser Raum eine Umwandlung und wird geschlossen und funktioniert somit als Versammlungsräum. Die anderen Funktionen (Sprachschule und Bibliothek) sind in den oberen Geschossen um den Hauptraum verteilt und gedreht. Die Erschließungsdurchbrüche sind an der Fassade durch ihr Ausragen erkennbar.



Figur-Grund-Prinzip



Strukturfindung